

Wie Bilder unser Bewusstsein prägen

OEVERSEE Was berichten Bilder über Geschichte? Und wie prägen Fotos, Gemälde oder Filme unsere Vorstellung über die Vergangenheit? Über diese Fragen tauschten sich 25 junge Wissenschaftler und Studierende aus Deutschland, Skandinavien, den baltischen Staaten, Russland, Weißrussland und den USA bei der Tagung „Ostse(h)e(n)“ der Academia Baltica im Akademiezentrum Sankelmark aus. Das Themenspektrum der Vorträge reichte dabei von der Verbreitung mittelalterlicher Christusdarstellungen vom Hanseraum in das ostkirchliche Russland über die Bilder des deutsch-russi-

schen Fotografen Carl Bulla im Petrograd der Oktoberrevolution bis zur Darstellung von Flucht und Vertreibung am Ende des Zweiten Weltkriegs im deutschen und finnischen Film.

„Rund um die Ostsee gibt es auf vielen Gebieten eine intensive Zusammenarbeit“, sagte Akademiedirektor Christian Pletzing. „Wenn es aber um Geschichte geht, ist die Gemeinsamkeit rasch beendet.“ Ziel der Tagung war daher neben dem wissenschaftlichen Austausch das persönliche Kennenlernen der jüngeren Forscher und die Entwicklung gemeinsamer Perspektiven. *sh::z*



Artur Alajaan aus Estland referierte über die Burgen des Deutschen Ordens.

AKADEMIE SANKELMARK